

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in El Alto Bolivien, Südamerika

Partnerorganisation: Methodistenkirche in Bolivien (IEMB)
Connexio-Beitrag 2010: CHF 24'000

Connexio Projekt-Nr. 42222

Aymara und Ketschua-Ureinwohner

Bolivien ist das Land mit dem höchsten Anteil indianischer Bevölkerung und zugleich das ärmste Land Lateinamerikas. Bis vor kurzem lebte der grösste Teil der Bevölkerung von der Landwirtschaft des Altiplano, einer Hochebene auf 4'000 Metern über Meer. In letzter Zeit hat auch in Bolivien die Landflucht stark zugenommen. Die Wohnbevölkerung in den Städten vergrössert sich rasant; Armut, Verelendung und Kriminalität nehmen zu. Besonders die indianische Bevölkerung, die Aymara und Ketschua, hat nur ungenügenden Zugang zu höheren Bildungseinrichtungen oder politischen Ämtern. Ihre Schulbildung ist schlecht und ihre Aussichten auf eine gutbezahlte Stelle sind gering. Die Regierung unter Evo Morales, die seit Januar 2006 an der Macht ist, setzt sich nun gerade für diese Gruppe stark ein.

Die Unterstützung durch die Methodistenkirche

El Alto (spanisch: "die Höhe") ist eine Stadt in Bolivien und liegt unmittelbar westlich von La Paz, zu dem es bis 1985 als Stadtteil gehörte. El Alto hat rund eine Million Einwohner und ist damit die zweitgrößte Stadt Boliviens, nach Santa Cruz (1.7 Mio) und noch vor La Paz (0.9 Mio). Sie bildet zusammen mit La Paz den bevölkerungsreichsten Ballungsraum Boliviens. In El Alto liegen zahlreiche Industriebetriebe und der höchstgelegene internationale Flughafen der Welt.

In den letzten Jahren hat der Distrikt El Alto seine Gemeinden dazu gebracht, verschiedene Initiativen zu lancieren, um der Bevölkerung zu helfen und wieder Hoffnung zu geben. Heute sind zwei Kirchgemeinden, der Stadt El Alto soweit, dass sie je ein Kinderzentrum aufgestellt haben, das Aktivitäten für benachteiligte Kinder anbietet. Die zwei Zentren nehmen je zwischen 30 und 50 Kinder (Mädchen und Knaben) auf.

Ganzheitliche Betreuung

Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren, die sonst keine Betreuungsperson haben, werden gegen einen bescheidenen finanziellen Beitrag im Zentrum von Montag bis Freitag ganztätig betreut. Familien, den den Beitrag nicht leisten können, leisten in der Küche oder im Putzdienst ihren Beitrag.

Liebevolle, altersgerechte und pädagogische Betreuung steht im Vordergrund. Pro Tag werden 5 Mahlzeiten angeboten, die eine ausgewogene Ernährung garantieren. Die Kinder werden regelmässig gewogen und gemessen. Kinder, die sich nicht regulär entwickeln oder krank sind, werden zum Arzt gebracht. Es finden Themenanlässe für die Eltern der Kinder statt.



Emblem der Methodistenkirche in Bolivien.



Kinder, welche sonst vernachlässigt aufwachsen erhalten Unterricht von ausgebildeten Pädagogen.

Weitere Gemeinden stossen dazu

Iglesia Siloé, Rios de Agua Viva, Nueva Canán, Estrella de Belén, Nueva Esperanza, Be-thel, Paraiso de Fe – so lauten die Namen der EMK-Gemeinden in El Alto, die ebenfalls begonnen haben, sich in ähnlichem Stil zu engagieren. Sie bauen Kapellen um, richten Aufenthaltsräume, Kurszimmer und Küchen ein und installieren sanitäre Anlagen, damit ihre Liegenschaften als Jugendzentren dienen können. Die Gemeinde Machaq Marka gibt ihre Erfahrungen weiter und vermittelt wertvolle Beziehungen; der Distriktsvorsteher fördert das Programm nach Kräften.

Die Gemeinde Machaq Marka erhält heute Unterstützung von der Organisation S.O.S.-Kinderdörfer und der Stadtverwaltung. Die neu im Programm engagierten Gemeinden arbeiten vorerst ausschliesslich mit freiwilligen Helferinnen und Helfern und mit eigenen Mitteln. Um noch wirkungsvoller helfen zu können, sind aber auch sie auf unsere Hilfe angewiesen.

Connexio unterstützt mit finanziellen Beiträgen den Umbau und die Ausstattung von Gemeindeliegenschaften. Je nach Situation werden aber auch Entschädigungen an freiwillige Mitarbeitende bezahlt, denn in El Alto leben wenig Menschen, die es sich leisten können, unentgeltlich zu arbeiten.

Die Methodistenkirche in Bolivien

Die Methodistenkirche in Bolivien (Iglesia Evangélica Metodista en Bolivia, IEMB) wurde 1906 gegründet. Sie umfasst heute rund 200 Gemeinden und ist hauptsächlich eine Aymarakirche. Die meisten ihrer 8'400 Mitglieder gehören den untersten Einkommenstufen an. Als Kirche der Armen setzt sich die IEMB neben der Verkündigung des Evangeliums für die Verbesserung der Lebensqualität in Bolivien ein. Die verschiedenen Gemeinden engagieren sich in Sozialprojekten, die sie in ihrer Umgebung zu realisieren. So entstehen Dorfentwicklungsprojekte, Frauenarbeit, Kinderhorte, Schulen und Gesundheitsposten, die von der IEMB getragen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344
CH-8026 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 299 30 70

Fax +41 44 299 30 79

connexio@emk-schweiz.ch

www.connexio.ch



Ein nahrhaftes Mittagessen gehört bei der Kinderbetreuung dazu.



Der Spielplatz vor dem Gemeindezentrum Machaq Marka wird auch für Abschlussfeierlichkeiten der Schülerinnen und Schüler benutzt.

März 2010

So können Sie spenden:

Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:
www.connexio.ch «Ich spende jetzt»

Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4
SWIFT: ZKBKCHZZ80A
Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich
IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9

In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio
Mme Pascale Meyer
7, rue de l'Avenir
F-67800 Bischheim

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

G E M E I N S A M G U T E S T U N